

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 6. Dezember 1901.

Nummer 14.

Aus dem Staate.

Als der junge Albert Gifford bei Fairbury lebhftig Abends in einem Dug- gy nach einer „Party“ fuhr, wurde er plötzlich vom Tod ereilt. Herzschlag war die Ursache.

Er wird von den Modedamen der ganzen Welt gebraucht. Er ist ohne Zweifel das größte Schönheitsmittel, das je den ameri- kanischen Frauen angeboten wurde. 35c. Her- gekommt von der Madison Medizin Co. Fragt Euren Apotheker darnach.

Die Elkhorn Eisenbahn gedenkt ihre Bahnlinie von Verdigris nach Niobrara zu verlängern. Die Arbeiten sollen nach diesem Winter geendet und der eigentliche Bahnbau sofort im Früh- jahr.

Beim Füttern eines Cornschredders auf J. W. Mondon's Farm fünf Meilen nordöstlich von Blatte Center kam Jesse Dixon mit dem Arm in die Ma- schine und wurde ihm derselbe total zer- rissen.

Der Getreidehändler John Rose zu Rosemont wurde vorgestern Abend aus seinem Hause gerufen und als er dem Rufe Folge leistete, wurde er draußen von sechs maskierten Männern überfal- len, niedergeschlagen und ausgeraubt.

Bei Williamsburg spielten zwei Brüder, Carl und William Hemmings, 8 und 9 Jahre alt, mit einem alten Re- volver, in welchen sie eine Patrone steck- ten. Resultat war, daß der achtjährige Carl in den Kopf geschossen wurde, so daß er nach 40 Minuten starb.

Leonard Everett und E. S. Shu- gart, Beide von Council Bluffs, Ia., machten letzte Woche Landkäufe in Holt County. Everett kaufte 800 Acker Neu- land von J. A. Schant von Fremont für \$12,000 und Shugart erstand 640 Acker von E. Opp von Stuart für 6,750.

Es wurde festgestellt, daß die Büf- felfelh „Tameo“, die kürzlich in Rivers- view Park zu Omaha verendete, die Schwindsucht hatte und befürchtete man, daß viele der Tiere im Park dasselbe Leiden haben. Die Parkkommission be- schlossen deshalb, alle verdächtigen Thie- re zu isolieren und zu retten zu versuchen, die übrigen aber genau zu beobachten. Man befürchtet sonst, möglicherweise die ganze Menagerie des Parks zu verlies- tieren.

Drei Benson von Grand Island und Jesse Lewis von Valley, die Beide zu Madison an einer Zweiglinie der Union Pacific arbeiteten, gerieten am Montag in Streit wegen eines Spatens, den Beide zugleich gebrauchen wollten. Lewis schlug dabei Benson mit einer Schaufel auf den Kopf, einen Schädel- bruch verursachend. Lewis wurde arres- tiert. Er behauptet, in Selbstverteidigung gehandelt zu haben. Benson und Lewis waren vorher die besten Freunde.

Der Viehzüchter W. R. Rogers von McCook lebte Ende letzter Woche von Lincoln zurück, wo er im Distrikts- gericht einen Prozeß gegen die B. & M. Bahn hatte. Er hatte dieselbe um \$5000 Schadenersatz verklagt für einen Bullen, der bei einem Eisenbahnunglück getötet wurde, das sich letztes Jahr bei Harvard ereignete, als das Tier von der Staatsfah auf dem Heimweg war. Die \$5000 erhielt Rogers nun zwar nicht, doch sprach ihm die Jury \$750 zu.

Auf der Omaha, Minneapolis & St. Paul Bahn ereignete sich am Sonn- tag bei Craig ein Unglück, indem der zu Omaha wohnhafte Condukteur E. J. Lyons überfahren und getötet wurde. Wie das Unglück geschah, weiß man nicht. Als der Zug eine Strecke von Craig fort war, vermisste man den Con- dukteur und ging man zurück. Nahe Craig fand man Lyons, dem Kopf und Schultern gänzlich vom Körper getrennt waren. Man nimmt an, daß Lyons auf dem Zuge war und beim Uebergang von einem Wagon zum anderen hinab- fiel und unter den Rädern zertrat wurde.

Das beste Plaster. Ein Stück Plaster befeuchtet mit Chambe- lain's Schmerzen Balsam und über we- che Stellen gebunden ist allen Pflastern überle- gen. Wenn mit Rückenweh oder Stechen in der Seite oder Brust befallen, verstriche es und Du wirst gewiß mehr als zufrieden sein von dem schnellen Weichen des Uebels. Schmer- zen-Balsam heilt auch Rheumatismus. Eine Einreibung gibt Linderung. Zum Verkauf bei W. B. Wachtel.

Der vier Meilen südlich von Wood River wohnhafte Gus. Peters verlor am Samstag seinen linken Arm durch einen Cornschredder. Dies scheint ge- fährliche Maschinen zu sein, da sehr vie- le Unglücksfälle dabei vorkommen. Be- sonders diese eine, welche obengenanntem Peters, Joe Ross und Adam Burwood gehört, denn Ross verlor kürzlich drei Finger durch die Maschine und Bur- wood einen Teil einer Hand, worauf Peters nun einen Arm verlor. Die Drei wünschen wahrscheinlich, ihren Cornschredder nie gesehen zu haben.

Eugene E. Clayton, Apotheker in Chapman, war kürzlich angeklagt, geis- tige Getränke verkauft zu haben. Auf geschickte Weise brannete er dem Schariffs- beamten durch und war verschwunden, man meinte, auf Nimmerwiedersehen. Plötzlich tauchte er nach etwa zwei Wo- chen wieder auf und stellte sich dem Ge- richt, das nicht wenig erstaunt war. Er bekannte sich schuldig, der Richter strafte ihn \$100 und Kosten, er berappe und ging wohlgemuth seines Weges. Es ge- fiel ihm in Chapman so gut, daß er lie- ber seine Strafe bezahle wolle, als von dort verbannt zu sein.

Lincoln und Umgegend.

Guter Lunch und Schlich' berühm- tes Bier in der Wirthschaft von Schule & Glaser.

Gouverneur Savage weilt in Chi- cago zur Verammlung der National Live Stock Association.

Joseph Stewart und Oscar Refouer wurden am Montag als irrsinnig er- klärt und nach der Irrenanstalt gebracht.

Bei dem Contest für das „Smoking Set“ am Samstag Abend bei der katho- lischen Fair trug Freund Fred Schule, wie erwartet, den Sieg davon.

Den „Range“, welcher bei der ka- tholischen Fair verlost wurde, gewann Hr. Joseph Schubert von Beatrice, wel- cher während des Winters hier in Lin- coln weilt.

Was für einen Tag haben wir heute? Wasstag? Was für Bier trin- ken wir denn da? Natürlich Die Bros. bei Herman Woltemade, wo's auch einen guten Lunch giebt.

Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Anzeigen-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unfer- re Preise sind die niedrigsten.

Prof. E. A. Burnett telegraphierte von Chicago, daß die Nebraska Univer- sität auf der Internationalen Weltaus- stellung zu Chicago den zweiten Preis erhielt für 24jährige Herford Stiere und den 1sten an Herford Special.

Senator Dietrich hat als seinen Vizepräsidenten Adam McMullen von Wymore ernannt. Derselbe ist ein Graduirter der Nebraska Staats-Uni- versität und lebt seit 22 Jahren in Ne- braska. Er verheiratete sich letzten Sommer mit einem Frä. Greenwood. McMullen trat am 2. Dezember seinen Posten an, an Stelle von John Slater von Hastings, den Senator Dietrich letztes Frühjahr temporär ernannte.

Die Gesundheit des Farmers

Ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberharte Arbeit, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Unkenntniß ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rückenschmerzen fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Bergeßlichkeit und Energielosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgepannt und nerods, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden — alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilverfahren, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gefunden und lebensfrohen Manne machte.

Aus Freude über meine Wiederher- stellung und da ich mich gelobt hatte, falls geheilt, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, je- dem wirklich Leidenden, der mir im Ver- trauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben.

Karl Kunz, Davenport, Iowa.

Schule & Glaser's Saloon ist ein gemüthliches Lokal. Ecke 10ter und P Straße.

Das Foot Ball Team der Nebraska Universität hat einen Ueberschuß von \$4,000 an Hand.

Wo treffen wir uns nachher? Bei Herman Woltemade. Warum? Weil das der beste und gemüthlichste Platz ist.

Swinjnuten morgens für Lunch bei Hermann Woltemade und dorbien Glas Die Bros. Beer — wie smeckt dat prächtig!

Das berühmte Schlich' Milwaukee Bier — ein famoscs Getränk — giebt's in der Wirthschaft von Schule & Glaser, Ecke 10ter und P Straße. Vor- zügliher warmer Lunch jeden Vormit- tag, bis 1 Uhr Mittags.

Fred Blado, der lebhftig arretirt wurde unter der Anklage, in George Streeter's Hühnerstall eingebrochen und Hühner gestohlen zu haben, wurde bei seinem am Freitag vor Richter West- mann stattfindenden Vorverhör dem Dis- strictgericht überwiesen.

Zwei Telephone wurden jetzt an- gebracht im Jolier Hospital und der Po- lizeistation, die unabhängig vom allge- meinem Telephoneystem sind. Dies wur- de gethan, damit nicht all' und Jeder immer nach dem Hospital telefoniren kann, was nur Schererei verursachen würde und keinen Zweck hätte.

Die Geschäfte in Lincoln sind in letzter Zeit ziemlich still gewesen. Wir müssen uns jedoch damit trösten, daß es in anderen Städten auch nicht besser ist. Allerdings ist's dieselbe Geschichte und geben die Leute dem schönen Wetter die Schuld, doch unserer Ansicht nach hat's einen tieferen Grund, nämlich allgemeine Geldknappheit. Es giebt zwar viele Leute, die Geld haben, aber was nützt es wenn es nicht circulirt? Alle Ban- ken haben mit großen Depositionen; was nützt es aber dem Geschäft, wenn das Geld auf den Banken stillliegt?

Wie man Geld spart tritt zu Tage in dem Fall von Herrn Julius Wachsmiller in Worthing, S. Dak. Wir geben den Rath in Herrn Wachsmillers eigenen Worten: „Herrn Dr. Peter Fahrney, Chicago, Ill. Werther Herr! Ihre Medizin, der Alpenkräuter Blut- beleber, das Heil-Öel, sowie der Wa- genstrker haben aus in diesem Jahre 50 Dollars für Doktorrechnungen ge- spart. Seit wir die Medizin im Hause haben ist uns kein Doktor über die Schwelle gekommen. Ich werde in Zukunft die Medizin immer in Vor- rath halten und jagte gerne als Ihr Agent, da ich deren Werth schzen gelernt habe.“ Nicht zu haben in Apo- theken. Fragt darnach bei den Lokal- Agenten. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Bücher jeder Art, sowie Zeitschrif- ten, bei J. B. Windolph, Grand Island.

Die Bros. „Wilsoner“ ist das beste Flaschenbier. Bei Albert B. D. Seyde.

„Clerical Permits“ für 1902. Gesuche für Halbjahrs-Erlaubniß- schein für Postoren für 1902 sollten beim Lokalagenten der B. & M. Bahn sobald als möglich gemacht werden. J. Francis, Gen. Post. Agt.

Zehn Millionen Schachteln im Jahr. In 1895, keine; in 1900, 6,000,000 Schachteln; das ist Casarets Candy Cathartic's Sprung in Popularität. Das Volk hat sein Verdict abgegeben. Beste Medizin für die Eingeweide in der Welt. Alle Apotheker, 10c.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren Staats-Anzeiger u. Herald 305 W. 2 Str. Grand Island, Neb.

In einem Glase Wasser. Thut eine Handvoll glastenen Kaffees in ein Glas Wasser, wäscht die Latur ab und laßt sie Euch an- riecht daran. Ob sie wohl zum Erntien einladet? Macht mit

Lion-Kaffee dieselbe Probe. Das Wasser wird hell und klar bleiben, dieser Kaffee ist rein. Das beste Kaffeepack ist gleich- mssige Qualität und Frische.

Das beste Kaffeepack ist gleich- mssige Qualität und Frische.

Taktum. (Specklein.) In jedem Haushalt sollte Taktum vorräthig sein. Ein geringes Einstreuen in neues oder feuchtes Schuhwerk, in enge Hand- schuhe, auch das Bestreuen der Schuh- laden, wenn sie sich schwer heraus- ziehen lassen, hilft in den meisten Fl- len.

Eiergericht. Kleine Brod- schnitten werden auf beiden Seiten hellbraun gebacken und in eine niedere Schüssel nebeneinander gelegt. Auf diese Brodschnitten klopft man sorg- fltig Eier auf (eins pro Person). Nun werden feingehackte Zwiebeln, Grünes und etwas Mehl in frischer Butter ge- dämpft, ein Glas Weiswein und ebenso viel Fleischbrühe oder Wasser daran gegeben und glatt gerührt. Hierauf fügt man noch etwas Tomatenpuree und einen bis zwei Eßlöffel gute Braten- sauce dazu und schüttet dann die die- liche Sauce über die Eier, mit denen man sie noch fünf bis acht Minuten kocht.

Der Wurzelschnitt der Obstbäume. Es wird häufig über die Unfruchtbarkeit jüngerer Obst- bäume geklagt, ohne daß man über den Grund davon im Klaren ist. Dieser ist aber meistens auf den Mangel an Nahrungszufuhr zurückzuführen, die Wurzeln sind nicht zahlreich genug, um dem Baum genügend Nahrung zu übermitteln. Besonders gilt dies von jüngeren Bäumen und daher kommt es, daß diese eine befriedigende Fruchtbar- keit selten oder nie entwickeln. Ein vorzügliches Mittel zur Hebung der Fruchtbarkeit eines Obstbaumes in sei- nen jüngeren Jahren ist der Wurzelschnitt. Das Verfahren, welches man am besten im Spätherbst oder bei offe- nem Wetter auch im Winter ausführen kann, ist folgendes: Hatte man den jungen Baum in eine drei Fuß Durchmesser haltende Pflanzgrube gesetzt und ist diese von den Hauptwurzeln vollständig durchwurzelt, so daß die Spitzen bis zu der sie umgebenden Erde reichen, was nach circa vier Jahren der Fall ist, so macht man rings um den Baum in einer Entfernung von zwei Dritteln des Kronenhalmessers (also vom Stamm ab gerechnet) einen Graben, acht bis zehn Zoll breit und drei Spa- tenstiefe tief. Die sich zeigenden Wur- zeln schneidet man mit einem scharfen Messer glatt ab und füllt den Boden mit guter Erde an, die zu etwa vier Fünftel mit gutem kräftigen Kompost gemischt ist. Dadurch bewirkt man, daß sich an den Schnittstellen viele junge Wurzeln, sogenannte Saugwur- zeln, bilden, welche in der sie umgeben- den Komposterde große Mengen mine- ralischer Nährstoffe finden und sie dem Baum zuführen. Nach drei Jahren ist nun aber die in dem Graben befind- liche Komposterde wieder durchwurzelt und die Wurzelspitzen erreichen bereits wieder ungebngte Erde. Man macht alsdann einen zweiten Graben in der- selben Tiefe und Breite und zwar so, daß die innere Kreislinie desselben mit der äußeren des ersten Graben zusam- menfllt und füllt diesen zweiten Gra- ben wiederum mit Komposterde. Dies wiederholt man von drei zu drei Jah- ren, bis der Baum einen genügenden Holzschwamm erreicht hat und nunmehr seine Kräfte auf die Fruchtbildung ver- wenden kann. Der Hauptzweck dieses Verfahrens ist der, ein möglichst frühzeitiges Fruchtbarwerden des Baumes zu erreichen, denn je schneller die Ab- nahme des Holzwachthes eintritt, desto eher kann er Fruchte liefern. Ueber- läßt man dagegen den Baum sich selbst, so wird seine Fruchtbarkeit den Zäh- lern oft erst in 15 bis 20 Jahren befrie- digen.

\$3,000 werth Spielsachen und Weihnacht's- Waaren ausgesteilt.

MARTIN'S

Seid Ihr vorbereitet für das kalte Wetter welches der Wetterprophet uns für die nächsten 60 Tage prophezeit hat? Falls es nicht der Fall ist, so ist der beste Rath den wir Euch geben können der, die Bargains wahrzunehmen die wir offeriren in warmen Waaren für kalte Tage.

Zu 5c Paar, Kinder-Schulhand- schuhe, ganzwollene, echtschwarz, gutgemacht, regulär werth 10c.

Zu 10c Paar, schwere doppelte Da- menhandschuhe, gut und warm, nur in schwarz, niemals verkauft für weniger als 20c.

Zu 25c Paar, sehr schwere, wollene gestrickte Mnnerhandschuhe. Nur schwarz. Seidenbeshter Rücken, gut werth 50c.

Zu 25c Anzug, schwere gerippte Da- men-Union-Anzüge, fleece lined, perfect yfending, nur grau; werth 35c

Zu 48c Stück, beste ganzwollene fleece lined Mnnerhemden und Hosen, Doppel-Hands- und -Fuße- lenz; alle Grßen; regulär ver- kauft zu 75c.

Zu 98c Paar, schwere Arctic Mn- nen-Unterschlnge „Colonial“ — fleece lined; für Dienst gemacht; werth \$1.25

Zu 25c jede, sieben Dugend Männer- mögen (Proben) in Viber, Flsch und Corduroy — alle Farben. Regulärer Verkaufspreis 50 und 75c.

Zu 25c jede, sieben Dugend Männer- mögen (Proben) in Viber, Flsch und Corduroy — alle Farben. Regulärer Verkaufspreis 50 und 75c.

Kauft Eure Spielsachen bei Martin's. Wir können Euch 25 Prozent sparen an irgend etwas das Ihr kauft.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.,

Grand Island, Nebraska. Post-Bestellungen am Empfangstage noch ausgeführt. Schickt für Katalog.

GARY SAFE CO.,

BUFFALO, N. Y., U. S. A.

Diebes- und feuersicheren

Schränken, Gewölben,

Schlösser u. s. w. Lieferanten für die Ver. Staaten Regierung. 50-18

Der „Fliegende Blätter Kalender“ für 1902, auch der „Lhrer Hinkende Bote“ und der „Regensburger Marien- Kalender“ für 1902 sind bei uns einge- troffen. Holt Euch dieselben.

Bestellt Eure Zeitung im Voraus und erhaltet den „Fliegende Blätter Ka- lender“ für 1902, der den besten Humor der Welt enthält, gratis (oder ein ande- res Prmienbuch.)

Weihnachten

steht vor der Thüre! Auch bei August Meyer ist der Weihnachtsmann abgestiegen und hat eine große Auswahl von prachtvollen Waaren abgeladen, und das beste dabei ist, er hat die Uhren, Ringe, Broschen, Uhr- sowie Halsketten, Silberwaaren und auch Wanduhren zu so niedrigen Preisen gelassen, daß es dieses Jahr auch den weniger be- güterten Leuten möglich ist, ein schönes Geschenk bei Aug. Meyer auszusuchen.

Große Auswahl von Musik-Instrumenten, wie Violinen, Gitarren, Mandoli- nen, sowie Hand- und Mund-Harmonikas stets auf Lager.

AUGUST MEYER.